

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 355.

Freitag den 21. December 1883.

77. Sabraana

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Heute ist
Herr Stadtrath **Leo Friedrich Ludwig Wolf**,
nachdem berufen durch das Stadtverordneten-Collegium zum
beleideten Stadtrath auf Lebenszeit gewählt worden, in
Gemeinschaft des §. 93 der Neurevidirten Städteordnung unterweit
verpflichtet und in sein Amt eingewiesen worden.

Am 19. December 1883.

Dr. F. Kästner. Dr. W. Schmid.

Richtamtlicher Theil.

Leipzig, 21. December 1883.

* Zur Lage wird uns aus Berlin vom Mittwoch geschrieben: „Die Reise unseres Kronprinzen zunächst an den spanischen Hof und nach Rom ist als ein Ereigniss von höchstwirker politischer Bedeutung, als ein internationales, als ein weltgeschichtliches, vom ersten Augenblide, da sie bekannt wurde, in allen politischen Kreisen und in der Presse aller Länder sofort erkannt werden. Die Würdigung des Ereignisses war allerdings eine verschiedene, je nach dem Parteistandpunkt, und noch diesem waren auch die Kommentatoren verschieden. Gleichwohl ist man sich über den Ausgangspunkt und die Tragweite der Kronprinzentreise nach an letzter Stelle — wenn wir von der Allerhöchsten und dem Nachwährenden Kaiser absheben — im Klaren. Wir halten es aber für unsere Pflicht, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß wir durch die Reise des kaiserlichen Thronerben nur in der seit langer Zeit von uns vertretenen Hoffnung bestärkt werden, daß seine Urfahrt zu ernstlichen Befürchtungen darüber verhüten zu sein droht, daß der Staat zu weit den nämlichen Zweck-

sein braucht, daß der Staat zu weit den römischen Anordnungen entgegenstehen und seiner Autorität mehr vergeben würde, als eine geistliche Entwicklung fördert ist. Es war in der That eine verehrte Triumphi- und Jubelgeschichte, in welches unsere Ultramontanen ausbrachen, als jene ungewöhnlich abgesetzte Deputate in Berlin eintraf, wag der Kronprinz noch Rom gehn „um den Papst zu beg. üben“. Schnell genug wurde in der offiziellen Presse abgeweilt, schnell genug wurde erklärt, daß der Papst erst „in zweiter Linie“ siehe. Unser Kanzler will, daß unsere katholischen Mitbürger daßelbe staatliche und gesetzliche Wehrwollen genießen, wie die protestantischen, d. h. soviel sie sich den Staatsgeboten ebenso willig unterwerfen wie jene, und gewiß will der deutsche Kaiser Frieden mit seinem ganzen Volle haben. Wenn aber die Ultramontanen den Frieden nicht wollen, dann ist eben keine Aussicht dazu, ihn zu erlangen. Wenn aber unter Kronprinz auch unmöglich eine „Rissfest“ an den Vatican überwunden haben kann — diese Bedeutung der Reise ist von vornherein zuerzweisen — so zeigt seine bleiche Reise doch immerhin, wie sehr auch ihm der Friedensdrang am Herzen liegt. Aber gerade in seiner Person haben wir die verstärkte Überzeugung, daß die staatliche Würde nach seiner Seite hin eine Einbuße erleiden kann. Seine amtliche Erklärung vom Jahre 1878, aus jener Zeit, da er den ans Krankenlager gefesselten Kaiser in der Regierung vertrat, ist noch unvergessen und wir dürfen sicher sein, daß er heute noch unentwegt auf denselben Standpunkt steht. Es ist übrigens nicht unbemerklich geblieben, daß, seitdem die officielle Neuerung über die Bezeichnung, welche der Kronprinz der Aufbaulösung des Judenthums zu Theil werden soll, im preußischen Abgeordnetenhaus öffentlich dem ethnographischen Bericht entwidmet worden, die Agitation der Berliner Nationalisten bedeutend an Heftigkeit verloren hat, und vor Allem hat sich die conservativen Partei völlig von dieser Bewegung losgeholt. Selbst Herr Süder hat sich in den öffentlichen Versammlungen eines gemäßigteren Tones bestreift. Mit großer Spannung sieht man nunmehr der Berathung des Cultusrats entsagen, welche gleich im Januar ihren Anfang nehmen wird. Da erst wird über die Bedeutung der vaticanischen Audienz, dem Windthorst die erste officielle Neuerung fallen müssen, und Herr Windthorst nebst seinen Mannen werden alle Verabsaumung haben, ihre Karren klar zu legen. Auch das Verhältniß zwischen Conservativen und Ultramontanen wird dann erst in das richtige Licht gerückt werden. Dente, in der letzten Sitzung im alten Jahre, war das Haus kaum zur Hälfte beschlußfähig. Friedlich war die Diskussion, die Stimmung weihnachtendig. Möge es im neuen Jahre nicht anders kommen“.

* Der schon erwähnte neuen Marine-Ordnung entnehmen wir u. A. folgende wichtige Bestimmungen für die Annahme von Kriegsfreiwilligen in Offiziers- und Deckoffiziers-Abteilungen:

Noch ausgeschobenes Mobilmachung können zur Belebung derjenigen Stellen in der fächerlichen Wanne, die ganz ein bedeutendes Infanterie- oder Artillerie-Geschütz, nicht aber eine speziell militärische Bebildung verlangen, neigende Sectionen, auch ohne passen in der fächerlichen Wanne, gebaut zu haben, dehnt Belegung von Offiziers- und Deckoffiziersstellen als Kriegsreserve eingeteilt werden. Diese Verlouen müssen Reichskommandeure, prinzlich und nicht bürgerlich sein, auch dürfen sie nicht zu dem einen bereits aufgekenneten Teil des Landsturms gehören. Es können eingestellt werden als Polizei-Capitainen-entomate: Schiffer auf großer Fahrt, die mindestens 3 Jahre ein transatlantische, hauptsächlich für den Passagierverkehr verantwortete Volksschiff geführt haben; als Hölz-Unteroffiziere: Schiffer auf großer Fahrt, die mindestens 1 Jahr ein transatlantische Dampfschiff geführt haben; als Hölz-Unteroffiziere: Schiffer auf großer Fahrt, die mindestens 1 Jahr älter oder 2 Jahre als zweiter Unteroffizier auf transatlantischen, hauptsächlich für den Passagierverkehr verantworteten Volksschiff gefahren oder ein anderes gleichwertiges Seeschiff geführt haben, inaktive Dofossiere der fächerlichen Marine, inaktive Unteroffiziere der Marine und Marine, die sich in einer entsprechenden Unteroffiziers-Bereihung befinden. Die beiden ersten als Hölz-Unteroffiziere ein und können noch dagelegter Qualification zu ihrer Dofossiere erhoben werden. Sie haben in der Regel zur Befehlung am Ende bei den Waffen- und Waffensassen, den Seebataillonen und den Waffen-Artillerie-Abteilungen; als Hölz-Wehrmännerunteringenieure: Wehrmänner erste Classe, die mindestens ein Jahr lang eine Maschine von über 1000 indirekten Verstärkern auf transatlantischen, hauptsächlich für den Passagierverkehr verantworteten Volksschiffen leistungsfähig geführt haben, inactive Oberwehrmänner (ältere Dofossiere zweiter Classe) der fächerlichen Marine. Die vorhergehenden Kategorien werden auf Beschluss des Stationärs vom Chef der Abteilung der

* In militärischen Kreisen ist die Nachricht verbreitet, daß der commandirende General des 8. rheinischen Armeecorps, General der Infanterie von Thile, beabsichtigt seinen Abschied zu nehmen. Als Nachfolger wird der Cammader der 5. Division, General-Adjutant von Pos, genannt, welcher erst kürzlich in besonderer Mission nach Spanien geschickt worden war und von dieser Reise in diesen Tagen zurückkehrt. Jedenfalls würden aber größere Veränderungen in der Armee erst in den nächsten Monaten zu erwarten sein und zwar weil erstens die begonnenen Versöderungen zu Oberlieutenants, beginnend zu etatmäßigten Stabsoffizieren bei der Infanterie noch nicht abgeschlossen und fernerhin bis zum 1. Januar 1884 die Qualifikationsberichte fällig sind, welche in diesem Umfange mit alle zwei Jahre eingereicht werden. Die Rang- und Quartierliste der preußischen Armee für das Jahr 1881 wird diesmal nicht, wie es sonst steht der Fall war, am Neujahrstage dem Kaiser überreicht werden, sondern es gilt doch erst am 10. Januar. Es ist verständig geworden hierzu daß Erscheinen der Rangliste überhaupt, um soviel liegt der Grund hierfür darin, daß es infolge der zahlreichen, in letzter Zeit stattgefundenen Veränderungen und Veränderungen in der Armee nicht möglich war, die schwierige und mühsame Arbeit bis zu dem früher üblich gewesenen Termin fertigzustellen. Da dem Erscheinen der neuen Rangliste erfahrungsgemäß auch in weiteren Kreisen mit einer gewissen Spannung entgegengesetzt wird, so dürfte diese Notwendigkeit dazu dienlich sein, diesmal ihre Wohlgegenent sprechend zu gießen.

* Die „Provinzial-Correspondenz“ beschäftigt sich mit der Anklage, welche seitens der Fortschrittspartei gegen die preußische Regierung wegen ihrer angeblichen Verlängerung des Sozialdemokraten erhoben worden ist. Die „Provinzial-Corresp.“ erörtert dies Thema in einem Artikel: „Die Staatsregierung und die Arbeiterspartei bei den Berliner Gemeinwaldbläuden“ in folgender Weise:

Die Behandlung über den von den Abgeordneten Bette und Struhmeyer eingereichten Antrag auf Rückberichtigung einzelner Bekanntmachungen der Städteordnung, wurde am 12. Dezember im Abgeordnetenhaus stattfindet, hat wiederum zu ausgedehnten Diskussionen über die Vergänge bei dem letzten Berliner Stadtvorsteherwahlen Anlaß gegeben. Der Antrag ist den Gemeindecommissionen zur Weiterbearbeitung überwiesen worden, und wie glauben uns daher eines Einschreibes auf seinen Inhalt vorläufig enthalten zu können. Das ist siehe erscheint es angezeigt, die Vorwürfe, welche die Wohlwollende der Hochschulpartei bei dieser Sitzung über das Verhalten der Sozialdemokratie gegenüber den sozialen Arbeitern in Berlin zu erheben ist gut befunden, einer näheren Erörterung zu unterstellen und darüber auf ihren wahren Werth zurückzuführen. Herr Birkigt richtete als Votantragsteller an die Staatsregierung die Frage, was für dazu gesprochen sei. „Diejenige Partei ehemalibel unterdrückt zu lassen, die sie im Liebsten als den größten Feind mit Ausnahmegleichen verfolge.“ Er sieht es „für unüberbar, daß, wenn man in allem anderen Punkten das Sozialleben und das Gemeindeleben des Sozialismus verlor, gerade in diesem — dem Berliner — Wahlkampf den Sozialisten volle Freiheit der Aktion erlaubt werden sei.“ Es erscheine dies „wohl nicht als ein Akt der bloßen Unrechtsfreiheit wegen der harschen Einstellung der Wahlbegiefe, sondern als ein bewußter Kampf gegen politische Gegner.“ Herr Birkigt ist sich dieser Theil seiner Ausführungen mit den Worten, „dah für, d. h. die Hochschulpartei, von vorn herein die Ungerechtigkeit empfanben hätten, daß die Regierung sich in einen Wahlkampf einzumengte habe, der in der That nicht der Idee war.“

zurückgewichen habe, der in der That nicht der letzte war." Daß die Nulllösung der Berliner Stadtvorsteher-Wahlversammlung nicht aus politischen Motiven herausgegangen ist, und daß dieselbe lediglich aus dem Grunde erfolgen mußte, weil sich kein anderes Mittel bot, um einen nochgarade ungünstig gewordenen Zustand von Ungerechtigkeit und Willkür in Bezug auf die Vertheilung des kommunalen Stimmrechts in der Stadt Berlin zu beseitigen, ist bereits früher zur Genüge dargelegt worden. Hat die Wahlbewegung dessen ungeachtet den Charakter eines politischen Wahlkampfes von ungestümlicher Art angenommen, so trugt die Stadt hieran in erster Linie die Hochstiftspartei, welche ihrerseits in Bezug auf um ihren Besitzstand nicht müde wurde, der Wahlungsmachregel die möglichste Verfehlung abzuwandeln und die sie als aus politischen Motiven hervorgegangen zu verdächtigen. Wäre hierüber noch ein Zweifel möglich, so würde derfelbe durch die Thatlage widerlegt, daß der Zug, welchen die Stadtregerung zu belasten gernthüte war, bereits vor Jahren von dem hochrangigen Ritter der Hochstiftspartei als der allein mögliche und richtige bezeichnet worden war. Wie aber die Regierung die Wahlungsmachregel selbst nicht als eine politische betrachtet und empfunden hat, so hat sie sich auch von der Wahlbewegung fern gehalten und alle von demlich direkten oder indirekten geprägten Behauptungen entheben der Begründung. Insbesondere gilt dies von Denninger, wodurch er über die Stellung der Regierung zur Arbeiterpartei bestimmt hat. Die Erörterung, die Arbeiter sich geschlossen bei kommunalen Wahlen beteiligen zu lassen, wie dies bei den letzten Berliner Stadtvorsteherwahlen geschehen ist, war eine vollständig neue. Die Regierung war daher um so mehr verpflichtet, abzuwarten, in welcher Weise die Wahlbevölkerung ins Werk gesetzt werden würde, als die zu neugebildete Arbeiterpartei vor in der Haustattheit und sozialdemokratischen Elementen zusammengeht. Kennzeichnend aber mit der Sozialdemocratie, wie sie bei den politischen Wahlen hervortrat, identifiziert werden konnte. Der Verlauf hat gezeigt, daß die Arbeiterpartei aufsichtlich commandierte

* Die Europäische Donaucommission hat ihre Beratungen beendet. Die Zahl der Voten wurde von 65 auf 35 vermindert und das Budget verringert. Der Haushalt musste gegen jene, die gesetzlichen Rechte des Treibunbes zu führen. Die Ref. d. A. B.)

berungen in den Parteiveranstaltungen im Ganzen in ruhiger und
mehrerer Weise vertragen werden. Sollte man die Thatsachen
den Fortschritts des Reiches über die gemeinschaftlichen
Bestrebungen der Sozialdemokratie gegenüber, so wird seinem an-
befolgsamen Beurtheiler ein Urtheil darüber auftauchen können,
dass dieses Gesetz, welches „an den Umfang der bestehenden Staats-
oder Reichsbehörde abziehende Bestrebungen“ zur Veran-
staltung hat, auf die Arbeitersbewegung bei den Berliner Kommunal-
wahlen keine Anwendung finden könnte, und dass sich die Regierung
gegenüber einer Verleihung dieses Gesetzes schuldig gemacht haben
möchte, wenn sie an der Hand des letzteren Bestrebungen hätte ent-
gegnetzt wollen, welche in berechtigter Weise die Interessen eines
großen Theiles der Berliner Bevölkertheit in Bezug auf die Ord-
nung und Verwaltung der kommunalen Verhältnisse zum Ausdruck
zu bringen bestimmt waren. Es ist eine beweiste Unrichtigkeit, wenn
und dies correcten Standpunkte die Anklage zu begründen ver-
sucht wird, dass die Regierung die Arbeiter gegen die Fortschritts-
partei, um dieses Maßnahmen zu gebrauchen, ausgespielt habe. Besitz
als eines Andere charakteristisch einer bestirnte Anklage die Verflug-
weile eines Vorwurfs, welche in jedem Regelungsprozesse politische Ten-
denzen wittert, und der in dem Strebe, alle Vorgänge des öffent-
lichen Bedens zu Vorliegenden anzugeben, das Selbst bald voll-
ständig abhanden kommen zu lassen scheint, das es für die Regierung
einen grossen Status eines Höchtes giebt, als heimliche politischen
Parteilinien zu nachzugeben.

Dieser Standpunkt hat, um dies zum Schluss noch herauszulehnen, sich
zur Unterstüzung seiner Ausführungen wiederholt darauf berufen,
dass einige Beispiele bei den Ergebnissen für die Arbeitersandidaten
gestimmt hätten. Sollte dies beobachtet gewesen in einzelnen Fällen
auf 35 vermindert und das Corps reorganisiert. Der Über-
schuss beträgt 535,441 Franken.

In diesen Tagen wird die italienische Deputirten-
kammer ihre Weihnachtsferien antreten, deren Dauer sich
bis gegen Ende Januar erstrecken dürfte. Die parlamen-
tarische Lage steht im Grunde und Ganzen ein durchaus
zufriedenstellendes Gesicht, nachdem auch der omniäre Ba-
celli'sche Gesetzentwurf über den höheren Unterricht von der
Mehrheit im Prinzip angenommen und das Eingehen in die
Specialdebatte beschlossen worden ist. Es genügte, dass der
Ministerpräsident in der von ihm einberufenen Privatversamm-
lung der Majorität erklärte, dass er für die Vorlage seines
Collegen, des Unterrichtsministers, persönlich und im
Ranme des ganzen Cabinets einstiehe, um die Majorität
zur Abstimmung der mit der Regierung vereinbarten Tages-
ordnung zu bewegen, und die Opposition sah viel zu sehr ein,
dass sie eine entscheidende Niederlage erleiden würde, wenn sie die
Sache zu einer politischen Frage hinaufzuschrauben ver-
suchen würde. So wurde denn die Sache in aller Ruhe
erledigt und das wichtige Resultat der langwierigen Debatte
war die Wahrnehmung des unverzerrten Einflusses, welchen
der Ministerpräsident noch immer auf die Majorität der Kammer
ausübt, eine Majorität, die mehr als hinreichend ist, um die
Opposition vollständig in Schach zu halten und jeden Versuch
durchzuführen, an der Stellung des Ministeriums zu rütteln,
mit Erfolg und ohne grobe Mühe zu verhindern.

C. A. KLEMME's
Musikalien-, Instrumenten- und Salten-Handlung
(14. Neumarkt, 14.)
Grosses Musikalien-Sortiment und Lehranstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermietung.

Gummi-Waaren-Bazar

5 Petersstraße 4.

Gumm- und Guitt-Percussi-Waaren-Lager, Ledertreibholzwaren

und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse.**Gustav Krieg.**

Umlösungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit

Dr. C. Grünwald's Isoliermasse führen billigst am

Hecht & Koeppe, Packhofstrasse No. 1-2.

En gros. Robert Kiehl, Kgl. Sachs. Hoflieferant. Es dient

Nähmaschinen-Fabrik, Leipziger Turmstrasse 4.

Vorläufige Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Theodor Fritzmann,

Königlicher Hoflieferant.

Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

Magazin sämtlicher

Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd- und Reise-Requisiten.

Waffen aller Art.

Neuheiten in reichhaltigster Auswahl.

Hauptspiel der Spielkarten von Wüst in Frankfurt.

Neues Theater.

Berlin, den 21. December.

346. Wissenschaftliches, 1. Serie, gelb.

Pfeiffer.

Oper in 2 Akten von R. Trebitsch. Reicht von S. von Breitkopf.

Regie: Ober-Musiker Geibert. Direktion: Capellmeister Ritsch.

Verlosung:

Mr. Stengg.

Der Bernardo, Minister Mr. Stengg.

Der Marco, Gouverneur eines Staatsgründers Mr. Schöpfer.

Benedikt, ein Gefangen Mr. Stengg.

Benedikt, seine Gemahlin, unter dem Namen Mrs. Stengg.

Tobias Mr. Stengg.

Tobias, seine Tochter Mr. Stengg.

Judas, Soldat Mr. Stengg.

Judas, Sohn Mr. Stengg.

Judas, Hauptmann Mr. Stengg.

Judas, Sohn Mr. Stengg.

Judas, Gefangen Mr. Stengg.

Judas, Soldat Mr. Stengg.

Staatsgefange Mr. Stengg.

Offiziere, Wachen, Bürger und Bürgerinnen Mr. Stengg.

Die Handlung geht in einem spanischen Geschäftszweck, einige Weilen

von Spanien vor.

Die neue Dekoration „Hof eines Spanischen Palastes“ ist von

Herrn Stener geschafft.

Rück zum 1. Sett findet eine längere Pause statt.

Rück zum 2. Sett.

Curtaine zu „L'essore“ (Nr. III).

Der Tag ist an der Höhe und bei des Regenschleiers für

30 Uhr zu haben.

Vorsteher des Bühne.

Barriere 1 A 50-3, Gelb, Vort. 2 A, Verquet 3 A, Barriere-Lagen:

Ein einziger Blag 2 A 50-3, Brockenmus. Lagen im Barriere-

und Balkon: Ein einziger Blag 3 A, Mittelbalcon: Barberellen-

5 A, Mittelbalcon, Mittelstufen 4 A, Unterstufen 3 A, Schleier-

Balcon 4 A, Balkon-Lagen: Ein einziger Blag 3 A, Brockenmus.

Lagen im ersten Stock 3 A, Brockenmus. Lagen

im ersten Stock 3 A 50-3, Großer Gang, Mittelgang, Specifl.

1 A 50-3, Schleier 1 A 25-4, Specifl 1 A.

Freitag, den 21. December 1883

in Saale des Gewandhauses

zu Leipzig

Concert

von Joseph Wieniawski.

(Auszähllich Werke von Fr. Chopin.)

Programm.

1. Theil.

1) Sonate (H. moll).

a. Allegro moderato.

b. Scherzo.

c. Andante cantabile.

d. Finale.

2) Acht Etuden:

a. Etude Edler (Op. 10, Nr. 3).

b. Camoll (Op. 10, Nr. 4).

c. Astur (Op. 25, Nr. 1).

d. Camoll (Op. 25, Nr. 7).

e. Gismoni (in Tarant.)

f. Desdar (in Sexto).

g. Crull (für die linke Hand).

h. Gedur (auf den Oberstasten).

2. Theil.

2) a. Wiegenlied.

b. Ballade (G. moll).

c. Nocturne (Pis der).

d. Scherzo dramatisches (No. 1).

4) a. Poloussai (Astur).

b. Mazurka (Op. 30, Nr. 4).

c. Tarantelle.

Der Concertflügel ist aus dem Königl. Städt. Hof-Pianoforte-Fabrik von J. Böckeler.

Einlass 1/2, Anfang 7, Ende nach 1/2 Uhr.

Eintrittskarten zu 3 Mark sind in der

Musikalienhandlung von Fr. Kistner und

am Concert-Abschluß an der Case zu haben.

Grosse Auction

von rhein. Wallfischen

Dienstag, den 21. December. Sammeltag 10 Uhr bis 12 Uhr.

Endtag 9 Uhr bis 10 Uhr.

Die Wallfischen sind von guter Qualität ge-

zogen und geräuchert. Sädr von Brutto

50 Rth.

J. F. Pohle, Antikenhändler.

Grosse Pfänderaution.

Heute den 21. December 9 Uhr bis

Reigere ih. Kunstgewerbe des Herrn Schulz,

St. Petriker, 28. Auktionshaus. Grosse

Hilfsgesellschaft, 2. Stadt Frankfurt.

Moritz Fuchs, Antikenhändler.

Auction!

Morgen, den 22. dec., Sammeltag 10 Uhr bis

12 Uhr. Beilege ih. Kunstgewerbe des Herrn Schulz,

St. Petriker, 28. Auktionshaus. Grosse

Hilfsgesellschaft, 2. Stadt Frankfurt.

Moritz Fuchs, Antikenhändler.

Neuer Verlag von

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Sothebys, Sonnenhof, d. 22. bis 11 U. frisch!

Cassafrant.

1 Schreibstift { "Schenkholz"

Schrift. Preis. 1 B. J. F. Pohle.

Auction!

Sonnenhof, d. 22. bis 11 U. frisch!

200 Stücke. J. F. Pohle.

Fischer, Auctionhändler.

Auction.

Eine Partie Güter- und Geschäfts-

stücken, namentlich ein eiserner Schle-

teratur, Güter, Steckwaren, Handwaren,

etc.

Freitag, den 28. December 1883.

Sammeltag von 11 Uhr an.

im alten Tempelgebäude des Grandstädts

Brühl Nr. 64 öffentlich versteigert werden.

Martia, Antikenhändler.

Gesangbücher

mit Goldschnitt von 250 A. an, sowie in

Sammel- und Lebend. 10 A. empfiehlt die

Goldschmiederei von E. Hagedorn, Nicolai-

str. 54, II. Giebelkammer. S. G. Schleier.

Sammelkatalog.

Zusammen, den 29. December 1883.

Sammeltag von 9 Uhr an

im Hotel Leopoldstraße Nr. 27, parterre

rechts zur öffentlichen Versteigerung. Die

berühmte Gesangs-Gesellschaft, den

28. December 1883, Sammeltag von 10 bis

11 Uhr beschäftigt werden.

Martia, Antikenhändler.

FRANZ SCHUBERT'S

WERKE

Erste vollständige

kritisch durchgesehene Ausgabe.

Herausgegeben von

Johannes Brahms, Ignaz Brüll,

Anton Doer, Julius Epstein, J. N. Fuchs,

Joh. Gänsmeyer, Joh. Hellmesberger,

Ed. Kremer, Euseb. Mandyczewski.

Preis für den Folgeband 30 A.

Plattendruck.

Die Klavierfeste 4000 Platten des Umfangs

bisher wiedergestellt.

Alle Buch- und Musikalienhandlungen

nehmen

Subscriptions

Vorbestellung

oder das Ganze wie die Lieferwerke

oder einzelne Gruppen an und liefern

den ganzen ausführlichen Prospekt

unvergänglich.

Unzählige verdanken seinem Weisen

die gesuchten Stunden; mögen

sich die Freude über diese geben lassen,

seine edlen, zum großen Theile noch

unbekannten Werke zu unvergänglichen

Geschenken der höchsten Werte

zu erwerben und so dem Genius, der

der Dankbarkeit entbehrt hat,

die ihm goldende Eise zu erweisen.

Verlag von Breitkopf & Härtel

in Leipzig.

Neuer Verlag von

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Sothebys, Sonnenhof, d. 22. bis 11 U. frisch!

Nocturne pour Piano

Op. 37.

Joseph Wieniawski.

Preis 2 Mark.

Emil Wilbrand,

Markt 17, neben Auerbach's Hof, Markt 17,

Magazin für Haus- und Wirtschaftsgegenstände

empfiehlt außer vielen praktischen Neuheiten dieser Branche für den Weihnachtstisch

Kohlen- u. Holzkästen

in eck. Nussbaum, Eiche, marr. und poliert, sowie in Eisen, f. lackiert mit Nickel und Messingbeschlag.

Ösenhirsche, Ösenvorschärfe

in vernickelt, edle pol. und bronzet.

Feuergeräthe, Geräthständer,

Regenschirmständer,

Wäsche-Wringmaschinen

bestes Fabrikat, einfache Handhabung,

unter Garantie,

Waschmaschinen,

Schranksystem und Dampfreinigung.

Messerputzmaschinen,

Deutsches Fabrikat,

Fleischhackmaschinen

mit herausnehmbaren Messern,

Brodschneide-Maschinen,

Teppichfegemaschinen,

Wiener Kaffeemaschinen

mit Porzellan-Einsatz in Kupfer, Nickel und Messing.

Neu! Kaffee-Kochmaschinen Neu!

Wiener System, für jede Art Feuerung passend,

Meidinger'sche Eismaschinen.

Theemaschinen

in Nickel, Messing und Kupfer,

Speisewärmer u. Wärmeschüsseln,

Thee- und Kaffee-Service

in Nickel von 20 M.

Universal-

Reibmaschinen Neu!

→ Stück 6 M.

Elserne Geldeassetten

mit dickerem Schloss u. Vorrichtung zum Anschließen.

Englische Küchenwaagen,

Werkzeug- und Laubsägekästen

für Kinder und Erwachsene,

Neu! Gitter-Wäschekörbe. Neu!

In allen Sorten und Größen.

Christofle Tafelbestecke

in Preisen laut Fabrik-Tarif.

Niederlage

Solinger  Stahlwaren,

Fabrik-Marke.

Specialität: Tischmesser, Taschenmesser, Scheeren etc.

Hermann Geissler,

Neumarkt 10, vis à vis dem Gewandhause,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtstage eine reichhaltige Lager in Kindergarten-, Galanterie- und Überwaren
bestehend aus:
Photographie-Mäntelchen für Vorhänge, Bandketten und Gabinette, Sigarren-Gummi und Brieftaschen in 100 verschiedenen Stäben,
Gummibändern mit und ohne Reißleiter, von 50 M. bis 45 M.
Schnellketten mit und ohne Reißleiter, von 75 M. bis 30 M.
Necessaires für die Reise, kugel. zum Nähen und Häkeln, von 25 M. bis 30 M.
Gummibänder- und Pochette in über, Tafeln und Sammet, Papier-Anstrengungen, diverse Briefbögen und Couverts in
Zeitungsmappen, Reisepäper, Postservice, Kipperen und Markenheftchen, Briefpäper und Handbuchhalter, Pochette, Noted,
Schnellketten, welche in reicher Ausstattung u. Sämtliche Gegenstände mit und ohne
Waren empfiehlt alle in dies Jahr einfliegende Artikel zu holden und billigen Preisen.

Total-Ausverkauf

Wollwaren.

Strumpf, Goden, Strumpflängen, Spannbinden, Unterhosen, Leibjaden,
Arbeitslädchen, Jagdwaffen, Zinnensetzen, Tannenzapfen, Knopfmacher,
Wamsärmere, Pullover, Strümpfen, Handtasche, Kapotten, Kopf- und
Zähnenkästen, sowie Strümpfe empfiehlt in großer Auswahl zu bedeutsam
verschleierten Preisen.

Friedrich & Böhme,

Nicolaistrasse 54.

Das Geschäft der Grimmschen Straße, 2. Etage.


Hyacinthen,
ausgetrieben, sehr schön entzündet, mit u. ohne
Blätter, empfiehlt zum Hause in bekannter
Gute bei kostbaren Preisen.

Edmund Sauer,
Samenhandlung

Veterstrasse Nr. 41. Hoffmann's Hof.

Markt No. 14. B. J. Hansen, Markt No. 14.

Tuch- und Buckskin-Handlung,

empfiehlt zur Winter-Saison die neuesten Stoffe.

Zu Weihnachtsgeschenken besonders billige reelle Waaren.

Damenstücke.

Mäntelstoffe.

Teppiche.

Leipziger-Agentur M. Leopold & Co., Einbundstr. 10/12, Iff. 1 Tr.

Kronleuchter

zu Preisen, das Petroleum, -

Gashörner, Wundhörner, Lampen u. c.

Im Total-Ausverkauf

feiner Alleenwaren werden noch Tafelkästen, Messagen, Kaffeebohnen, Kaffee, Getreide, Gemüseflocken, in feinem

Stahlblech, um höchst vollständig zu räumen, zu den billigen Preisen abgegeben.

Petersstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Großer vollständiger Ausverkauf.

In Folge Aufgabe der hiesigen Filiale verkaufen wir, um bald zu räumen, unser reiches Lager von
feinen Holz- und Elfenbein-Schnitzereien
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Gebr. Blasisker & Frank,
Petersstrasse No. 20.

Empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke:

Nickelplattirtes Koch- u. Servirgeschirr

Kaffeekannen. Eiskühler. Fleischplatten.
Theekannen. Fruchtkörbe. Omelettschalen.
Zuckerschalen. Suppen-Terrinen. Casseroles.
Präsentebretter. Schnellkocher. Trichter u. A. m.
Das vortheilhafteste Geschirr in Zimmer und Küche für Hotels, Restaurants und jede Haushaltung, weil schön und dauernd im Glanze wie Silber, solid wie Eisen, billiger als Porzellan, weil unzerbrechlich.

Grosses Lager blau emaillirter Kochgeschirre.
Grösste Auswahl. Billige Preise.

Paul Heussi, Petersstr. 5, 1. Et. und Königsstrasse 22.

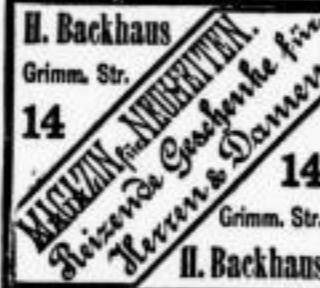
Gebrüder Fleischhauer,

Petersstr. 19, Passage Juridicum, Schloßg. 24,
empfiehlt ihre selbstbereiteten Essens:

Punsch Royal
Leipziger Rothwein-Punsch à Champagnerstärke
Weißwein-Punsch 2 Mark,

s. Burgunder-Punsch, in Originalflaschen 3 Mark.

Groß-Effenz von Rum und Krat, 4 Blätte 1 M. 60 M., bei Entnahme größerer Mengen billiger. Wachen anfordern auf die
Preise in Rum, Cognac und Krat, sowie veränderten in und auständlichen Weinen und Wassergut aufmerksam. Unsere Pünche ar-
beiten unter den billigen Preisen so fein und gut verarbeitet, wie die teuerbogenen, welche zu höheren Preisen verkauft werden.



Pariser Neuheiten

für den Weihnachtstisch,
überzeugende Geschenke für Herren und Damen.

— Regelscherze —
Damenschmucksachen
und Fächer.

Großartige Kosten und billige Preise.

H. Backhaus,
Grimmaische Straße 14.



H. Backhaus

Grimm. Str.

14

Große Chocolat-Concerto-Schalen

Paul Scholz-Cocotte-Schalen

Fächer

Grimmaische Straße 14.

H. Backhaus



Hyacinthen

auf Wasser angestrebene vorzügliche Sorten, in prachtvoll bewurzelten, weit vorgertickten Exemplaren, mit oder ohne Gläser, ferner

Hyacinthengläser von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt zu Festgeschenken

Otto Mann,

Erfurter Samenhandlung, Thomaskirchhof 6.

Elegante Herren-Hüte zu Mk. 5 u. 6.

R. Unger Nachf.,

Schützenstrasse 20/21.

Grösstes

Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten mit Ledersohle, Ledersitz,

Wiener Herren-Stiefeletten von besten Ledersohle,

Wiener Herren-Zapfe. Voller Promenade, zum Schlitten oder Zug,

Wiener Herren-Stiefeletten von besten Ledersohle,

Wiener Damen-Stiefel in großem Auswahl, von 6 M. an,

Wiener Damen-Stiefel in kleiner Auswahl, von 3 M. an,

Wien einzigartiges Herren in nur gebildetem Wiener Fabrikat,

N.B. Lager von Frau, Kinder, Dienstboten, Dienstmädchen, Ab- und Ober-Service.

Heinr. Peters, Grimmelische Straße 19, Café français gegenüber.

Wegen Aufgabe meines Schuhwarenlagers

für Kunden, Mädchen und Kinder

verkaufe leider zu bedeutend ermäßigte Preise.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 355.

Freitag den 21. December 1883.

77. Jahrgang.

Schürzen,

Kragen, Garnituren, Morgenhauben,
Rüschen, Schleifen, Fichus,
Span. Shawls, seidene Tücher,
Corsettes, Gardinen, Chemisettes,
Herrenkragen, Oberhemden.

Eine
Partie
seid. Schürzen
unter
Grimm.
Straße

37. J. Danziger 37.

Schürzen
empfiehlt
Hermann Boehme,
26 Grimmaische Straße 26.

Der Ausverkauf
des
Concurswaarenlagers
Grimmaische Straße 10,

bietet eine große Auswahl in Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Korsets, Schürzen für Damen und Kinder, Spitzen, Rüschen,
Morgenhauben, Stickerien und sonstigen Weißwaren,
Shawls, Schleifen, spanischen Shawls und Fichus, wolle-
nen Tüchern, Shawls, Capotten zu und unter Tax-
preisen. Oberhemden, Kragen, Manschetten, sowie
leinen Taschentücher, welche große Besten vorhanden, werden ebenfalls
unter Sozialpreisen verkaufen. Auf ein großes Sortiment in Filz- und
Flanellröcken, sowie warmen Negligésachen wird besonders aufmerk-
sam gemacht.

Gardinen,

Stoffe sowie englisch, von Stoffen und abgesetzt, weit unter Sozialpreisen
im Concurslager-Kaufhaus!

Grimmaische Straße 10.

Billig

Ausverkauf. **Ratharinstr. 12** Ausverkauf.
verkaufe ich die Restbestände des Warenlagers der Firma S. W. Leo,
Dessau, bestehend aus:
Seidenzeug von 2.50—4 Mk. Meter, Kleiderstoff, 30 Pf.
Gedächtnis 1 Mk., Seidenwand 50 Pf., Bettzeug 30 Pf.,
Jaluts 30 Pf., Gardinen, Jester 2 Mk., zumeist 1.20,
Stoffe 1 Mk., Gardinen 40 Pf.

Möbelstoffe, Tischzeuge, Handtücher,
Taschentücher, Tuchstoffe, halbwollene
Rockzeuge, Tischdecken, Bettdecken,
Plüsch, Sammete,

sowie viele andere Manufakturwaren fast zur Hälfte des Ladenpreises.
Auch sollte Niemand die gute Gelegenheit bei Weihnachts-Ein-
käufen unbenutzt vorübergehen lassen.

H. Gattel, Ratharinstr. 12.

Echt Carlsbader Kaffee,
abfüllt von Weißgerman und Brown.
In eleganten Bechern von 1 Pfund und $\frac{1}{2}$ Pfund, zu Weihnachtsgeschenken
verschönert geziert.
Albin Friesel, Leipzig, Thomaskirche 11.

Albert David,
Brühl 76,77.
Möbelstoffe und Tapeten.
Albert David.

Albert David,
Brühl 76,77.
Weite und bunte Gardinen.
Albert David.

Albert David,
Brühl 76,77.
Tisch-Bett-Schlaf- u. Reisedecken.
Albert David.

Wringmaschinen,
29 cm/19 A, 33 cm/21 A, 36 cm/23 A
42 cm/30 A.
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,
Dampf-Waschtopfe,
Waschekörbe, neue Fugen,
Waschetrocknen-Gestelle,
Plättiglocken in Eisen u. Messing,
Ueberzogene Plattbretter,
Petroleumofen,
Eismaschinen u. Eisformen,
Eis-Einschränke, 
Flaschen- u. Fliegenschränke,
Bade-Einrichtungen,
Dusch-Aparate u. Closets,
Badewannen u. Bidets,
Stützbäder u. Fußbäder,
Kinderbadewannen,
Kinderbettwannen,
Polierte Handtuchhalter,
Amerikanische Trittleiter,
Lackkiste, Treppenstühle,
Lackkiste Blechzeugrahmen,
Teppich-Kehrmaschinen,
servietten- u. Fruchtpressen,
Kartoffelpflanzschen
oder Pressen,
Aufwasch-Aparate,
Küchen- u. Vorratschränke,
Anrichtetische und
Hackebretter,
Küchen-Feder-Wagen,
Tafelwagen jeder Art,
Gewichte in Eisen u. Messing,
Petroleum- u. Haarölmeßsizer,
feinste
eine grosse Auswahl
von Fest-Geschenken
für den häuslichen Komfort
und Küchenbedarf
und
Vollständige
Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand
empfiehlt

Richard Schnabel,
Leipzig, Wintergartenstr. 7.



Schmucksachen!

— Neuheiten —
in
Bernstein
und **Elfenbein.**

Ernst Fischer,

Markt 9.

Ausverkauf von sehr feinen gut. Zofen,
Tüchern und Haarschäfern zu Sozial-
preisen. M. Kromm, Weißgerberstraße 9.

Damen,
deinen Farben gründlich, hoch
wertig und vorzüglich!
Weihnachts-Ausverkauf
von eleganten Damen- und Kinderhäuten
zum Sozialpreis.

Marie Müller, Weißgerberstraße.

Albert David,
Brühl 76,77.
Möbelstoffe und Tapeten.
Albert David.

Albert David,
Brühl 76,77.
Weite und bunte Gardinen.
Albert David.

Albert David,
Brühl 76,77.
Tisch-Bett-Schlaf- u. Reisedecken.
Albert David.

Weihnachts-Ausverkauf
zurückgelebter und vorjähriger Sachen
für
Knaben und Mädchen

bis 16 Jahren.

Wegen bevorstehendem

Umbau meines Locals

habe die Preise ganz bedeutend herabgesetzt; als besonders billig empfiehlt:

Einen großen Posten

Mädchenkleider, reine Wolle,
von 2—16 Jahren, A 2—8.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

Winter-Paletot für Mädchen,
in kleineren Größen, von 2—16 Jahren.

</

Ersatz für französischen Wein.

Tarragona-Wein,

leichter Tafelwein,
rot und weiß (III. u. IV.) 1 Gläschen 1.4 15.4 ohne
bei Flasche von 25 fl. 1.4 15.4 Glasche
Tarragona | mit mit Flasche 1.4 10.4
Priorato | trocken. 1.4 75.4 692.4 u. 2.450.4

Reinhold Ackermann,
Spanische Weinhandlung, Katharinenstr. 19.

Für den Weihnachtstisch.
Ungar. Medaillon- u. Dessert-Weine
1 Probekiste
mit 6 ganzen Originalflaschen enthalt 6 Sorten:
Carlowitzer Fett, St. Georgier, Ruster Halb-,
Ruster Fett, Tokayer u. Monchauer Ausbruch,
kostet sammt Flaschen und Kiste 10 Mark.
August Schneider, Brühl 42.
Hofflieferant Sr. k. k. Hoftheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches.

Punschesszenen und Liqueure,
Gäbler Carl Caysellus,
Moritz Assmann,
Sothe und Elisenstrasse 6c.

Die neuges 100 Jahre im ehrlichen Hause befindliche „Bier der Brauerei“
liefern jetzt ihr bekanntes unterbrochenes „Weissbier“. Dosele bewahrt
seine eigentümliche und beliebte Frische 8-10 Wochen lang.
Für Mk. 5 liefert die Brauerei 20 ganze Liter
der Brauerei hier und werden siechen und Küsse bei der Franco-Ausstellung gegen
soße Vergütung des dafür berechneten Preises zurückgeschenkt. Bei Abnahme von
Zeußen erhalten Wiche und Berliner nach Wissens Rente.
Albert Bier'sche Brauerei,
Berlin, Straße 4-6.

Tucher'sches Bier
(Goldene Medaille Nürnberg — Goldene Medaille Amsterdam 1883)
empfiehlt zum brauchbaren Preis in 1/2 u. 1/4 Flaschen nur echt in bekannter Güte in
Säften von 17 Liter zu. Salbe Preise.
Fr. L. Lange, Große Fleischergasse Nr. 7.

Geröstete Kaffees
täglich frisch
von **M. 1 bis M. 2**
die Kaffee-Special-Handlung
Max Schumann,
vis à vis der Creditanstalt.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT.

Cacao Soluble Suchard
1/4 Pfd. 200 Pf., 1/2 Pfd. 160 Pf., 1 Pfd. 85 Pf.
Riquet & Co., Klostergasse 15. Gegr. 1745.

Die anerkannt vorzüglichsten Fabrikate der
Königlichen Hof-Chocoladen-Fabrik von
B. Sprengel & Co., Hannover,

Z. Trink- u. Speise-Chocoladen, Chocoladen-Dessert,
Z. leichtlösliche entölte Cacaos (100 Tassen aus 1 Pfd.).

Leichtlösliche Malzextrakt-Puder-Chocolade
(50 Tassen aus 1 Pfd. nur durch Aufgießen kochendes Wasser zu bereiten),
entzuckerter Körner- und Almondextrakt für Gesunde und Kranke, Preis pro
Pfd. 2.40.4.

Eisen-Antihacit-Chocolade,
bekanntestes Mittel gegen chronischen Magen-Katarrh, Magen-
krampf, Bleichsucht und Blutarmuth. Preis pro Pfd.
1.40 Tafeln 3.4.

Concentrierte Milch-Chocolade,
die feine Koch-Chocolade mit condensirter Milch versetzt,
wohl nur mit Wasser zu kochen. Preis pro Pfd. 2.40.4
M. F. Thieleme, Hainstr. 3, schrägüber der Apotheke.

Stollen w. Göre, Stollen
Preußergäschchen II.
NB. Bestellungen werden auf das Prompteste ausgeführt.

Französische und Rheinische Walnüsse
in Gläsern und eingemogen empfiehlt C. Schochel, Spindlöhnerstr. 25 C.

Benedictiner,
direkt aus der Fabrik zu Fécamp,
in 1/4, 1/2, 1/4, und 1/2-Flaschen,
Grande Chartreuse,
von Garnier, grün und gold,
Elixir de Spa,
Cognac fino Champagne,
ältere und jüngere Jahrgänge
von **Tricoche & Co., Cognac,**
empfehlen

en détail en gros
Gebr. Kirmse,
Leipzig, Petersstrasse 23.

1. Jom. Num. der Bl. 2.4.1.4.50.4
1880. Sole Cognac der Bl. 2.4.50.4
2. Bl. Cognac 2.4.50.4
empfiehlt J. F. Zubell, Sternwirtshaus, 18.
3. Et. reich. Multizippe prompt aufgeführt.

CHOCOLADE
Hartwig & Vogel
Dresden
UND CACAO

Bestmögliches Assemblé der Cacaobohnen und
die in allen Stufen vollendete Fabrikations-
verfahren begünstigt die Vervielfältigung der Chocolades
und die Herstellung von Kakao, welche in
diese stetig zunehmende Verwendung
Bauung und Ausdehnung haben.

Filiale Grimmaische Strasse 39. Nieder-
lage bei Pr. Müller, Frankfurter Str. 30.

Ferner vorzüglich in den meisten Colonial-
Delicatessen- und Drosgengeschäften.

Zucker,
frischer, gemahlen, 1 Pfd. 40.4
bei 5 Pfd. 4 Pfd. 38.4.

Rosinen,
1. Geome-Glome, 1 Pfd. 30.4

2. Bouries, 1 Pfd. 35.4

3. Extra-Bouries, 1 Pfd. 40.4

4. Extra-Bouries, 1 Pfd. 50.4

5. Zitronen, 1 Pfd. 50.4

Corinthen,
frische Kaff., 1 Pfd. 40.4

1. Choco-Woll., 1 Pfd. 44.4

Wandeln, süß u. bitter, 1 Pfd. 110.4

Gitternot, 1 Pfd. 100.4

Weizenöl aus der Mühle von
F. Kretschmer in Bremen.

2. Kretschmer, 1 Pfd. 18.4
bei Entnahme von 5 Pfd. zu 22.4
im 1/4 Gr. 1 Pfd. 20.4

empfiehlt

William Naumann,
Nr. 60 Berliner. Nr. 60.

Henneemann & Co.,
Brüder 84.4, an der Hainstraße,
empfiehlt:

1. Weissn.-Citronat 100 St. — 5.4,
Apfelkern, Citronat, Walnuss-,
Haselnuss-, Christkrautkern,
zucker, Mandelkern, Kastanien,

Nürnberger Pfefferkuchen,
Sardinen-Püppchen, Nierenbröden,

zucker, Mandelkern, Kastanien,

Walnusskern, gefüllte Wal-

Nüsse, Trüffel, Schokoladen,

Karamell, Käse, Honig, Vanille, Käse,

Butter, Käse, Eier, Cognac, Punschessenzen,

etc. etc. etc. Drogerie Paul Rappin, Burgstr. 5.

Butter,
frisch, gesalzt, 1 Pfd. 70.4

gekocht, 1 Pfd. 68.4

gekocht, 1 Pfd. 65.4

gekocht, 1 Pfd. 125.4

gekocht, 1 Pfd. 125.4

gekocht, 1 Pfd. 1.4

Salzgekochte 1 Pfd. 1.4 und 110.4

Salzgekochte 1 Pfd. 85 und 110.4

Brat-Käse, großgekochte, 1 Pfd. 4.4

Brat-Käse, großgekochte, 1 Pfd. 2.40.

J. Weissenborn,
Gt. Fleischerg. 3, Durchgang nach
Durchgang nach
Hainstraße 28.

Butter, gesalzt 3.25.

Butter, gekochte 3.75.

Butter, gekochte 4.00—6.00.

Butter, gekochte 4.00.

Butter, gekochte 4.00.

Butter, gekochte 4.00—1.20.

Hasen! 1000 Hasen!

gekocht, angekocht, Rehrenden, Rehren, Hirsch-

hirschen, u. Renten, hirsche, Hasen,

empfiehlt. Wildschwein 44 Rennsteig, 44. Heil 1.4.

H. Seifert, Böck.

Butter,
frisch, eingeschmolzen (Butter), das Reiste zu Stollen, 110.4

Salzgekochte 100.4, 90.4, 80.4, losseine

Stadtbutter 65.4, 60.4, 50.4, 40.4

Apfelbutter 120.4, 110.4, Salzgekochte 100.

100.4, 90.4, bei 5 Pfd. 4.4

4.4 u. 5.4, empfiehlt die Butterhandlung

in Wiedenbergs Hof, Gew. 44.

Wiener Presshefe,
täglich frisch u. erfrischend zu Kreislauf,

empfiehlt

W. Göre,
Vorwerksgäschchen Nr. 11.

Butter,
täglich frisch, verarbeitet in Pfd.

Flaschen von 87.4, 93.4

Butter gegen Rücken von 10.4 francs

Georg Brinkmann, Zillst.

Die Käseküche

Görzig b. Strebla a. d. Elbe

lädt einen regelmäßigen Butterabnehmer

von 20 bis 50 flasche pro Woche.

34 erhält größere Vorräte

Geflügel

Truthähne, Truthühner,

Gepanzen, Guten,

Koch- und Brathühner,

französische Pouletarden,

Gierländer Hühner,

Ungarische und Kroatische

Gänse,

Quetzen,

Gasanen, Auerhähne,

Brathühner, Haselhühner

Ernst Kiessig,

Haustiere 3. Hanöder Steine.

Fette Puten

verarbeitet in Pfd. gegen Rücken. Billig

Georg Brinkmann, Zillst.

ff. Dresden Gänse.

Heute und täglich bis zum Ende

Februar, 1. Et. 1.4

Reichsf. 2. Et. 1.4

Reichsf. 3. Et. 1.4

Reichsf. 4. Et. 1.4

Reichsf. 5. Et. 1.4

Reichsf. 6. Et. 1.4

Reichsf. 7. Et. 1.4

Reichsf. 8. Et. 1.4

Reichsf. 9. Et. 1.4

Reichsf. 10. Et. 1.4

Reichsf. 11. Et. 1.4

Reichsf. 12. Et. 1.4

Reichsf. 13. Et. 1.4

Reichsf. 14. Et. 1.4

Reichsf. 15. Et. 1.4

Reichsf. 16. Et. 1.4

Reichsf.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

16 355

Freitag den 21. December 1883

77. Tabragana.

Aus dem preußischen Landtage.

NLC, Berlin, 19. Dezember. Die Gelehrtenwürfe zur Reform der preußischen Personalbesteuerung werden das Abgeordnetenhaus mindestens noch Verbilligung des Reichstags erfordern und weitaus den wichtigsten Beratungsausschuss für die gesetzliche Qualität der Gesetze bilden. Die in den ersten Entwürfen enthaltenen beständigen Beurteile der gründlichen Prüfung und der reifenden Abschaltung ihrer Vorzüglichkeit und Nachteile — helles Zeichen ist offenbar in eisigem Weise — sind wenn die Presse ihre parlamentarischen Beratungen vorgetragen, so wird sie verläßlich nur im Stande sein, ganz allgemeine Einschränke und Schätzprämie per Sprache zu bringen und nicht sich möglicherweise darauf gestützt machen müssen, durch die nachdrücklichen Einschätzungen in manchen Parteien bestärkt zu werden, die ausgenüchtlidkheit natürlich auch bei keiner Partei aus einer Geltungsnahme auch nur zu den Grundfragen der Finanzpolitik die Rübe sein kann. Die auf den ersten Blick auseinanderliegende Eigenschaft der neuen Gewölbe ist offenbar die, daß sie das Ziel verfolgen, die heutige Personalbesteuerung, die in den letzten Jahren ganz radikale Veränderungen und ganz willkürliche unethisch-sittliche Edderstellungen auswirkt, nun basierend auf den Grundlagen zu reformieren und so als ein jenseitig nicht mehr angefaßbares politisches und soziale Gefüge in den durch die verschiedenen umstrittenen Steuerprojekte angerührten Wittern einzufügen. Es würde ein unbedeutender Mensch sein, wenn wir hervorzuheben wünschten, auf die direkte Verbilligung eines solchen Gesetzes, auf das von dem Komitee des vorliegenden Ausschusses der allgemeinen Einflussnahme bestrebt ist, zu dringen; denn die letztere ist lediglich in Erleichterungen Steuerzahler, für welche die Commissariatsstrafe den Mietern großzulast, die anderweitig nicht vorhanden ist. Doch für diese Erleichterungen, bestehend in der völligen Aufhebung der bisherigen dreimal und zweimal Gleissteuerstrafe und der Herabsetzung der Steuerstrafe bis zu Einkommen von 10.000,- ein aussichtsreiches Gedächtnis vorhanden ist, wird von manchen Seiten bestritten werden. Indes wenn durch eine Erhöhung der Beste nach oben die finanzielle Möglichkeit zu diesen Erleichterungen geschaffen wird, so wird es doch mit letzteren wohl einvernehmen erlaufen können. Es muß auch in Frage kommen, ob man den durch die beständige Capitaleinschränker erreichten Zweck nicht durch eine dichten Steuererhebung der allgemeinen Einflussnahme mit besseren Garantien für die Besteuerung des Einkommens und mobilem Capital erreichen kann; denn seit die bekannte Besorgung des Grundbesitzes hinzugetreten die eingehenden recht technischen Fragen der Besteuerung, der neuen Regelung in den versteigerten Gütern usw. erfüllt werden wollen wir heute nicht ergehen; dazu wird in den bevorstehenden parlamentarischen Verhandlungen noch Gelegenheit genug geben. Wir würden sehr, es möchte zu einer Verständigung förmlich damit endlich einmal die Steuerfrage, wenigstens noch dasmal eine Seite bis zur Rute führen, ob diese Marke vorhanden ist, wogegen keine acht geradzähler.

die Kapitalerlösesteuer ist auch das Aufenthaltsmoment der vorstehenden Mellem der allgemeinen Einkommenssteuerung faßbar; denn die letztere besteht lediglich in Erhöhung der Steuerlast, für welche die Kapitalerlösesteuer die Mittel giebt, die anderweitig nicht vorhanden sind. Doch für diese Einstellungen, bestehend in der völligen Aufhebung der bisherigen den und zweiten Einkommensteuer und der Herabsetzung der Gewinnsteuer von 10.000,- auf unbestimmtes Bedürfnis vorhanden ist, wird vor manchen Seiten bestritten werden. Dabei kann durch eine Beschleunigung des Zahl nach oben die finanzielle Möglichkeit an diesen Erhöhungen geöffnet werden, so wie es sich mit leichten mögl. eisenbahn erlaufen können. So daß auch in Frage kommen, ob man den durch die bessere Kapitalerlösesteuer erzielten Gewinn nicht durch eine stärkere Erhöhung der allgemeinen Einkommenssteuer mit besseren Garantien für die Besteuerung des Einkommens aus modifiziertem Capital erreichen kann. Diese, wie die bekannte Verordnung des Grundsatzes hinsichtlich der eingehenden nicht kapitalischen Beiträge der Besteuerung, die neue Regelung in den vorliegenden Gesetzen vorschriftlich zu stellen nur heute nicht ausreichen; dazu wird in den bevorstehenden parlamentarischen Verhandlungen noch Gelegenheit genug geben müssen. Ich, es möchte ja einer Verständigung former damit endlich einmal die Steuerfrage, wenigstens nach dieser einen Seite hin zur Stütze führen, ob diese Meinung vorhanden ist, wogegen keine andere verhandelt wurde.

nicht keine gestellt, sondern daß eigene Organe hierzu eis
leiderlich liegen. In der Budgetkommission wurde dies be-
gründet und auf weitere Ausbildung des wohlbekannten Rech-
tswissenschaftler eingewiesen. Abg. Hesse bestimmte Übertragung
der Stellung auf die Haushaltssession. Auf Wunsch des Minister
v. Böhrer wurde die Position an die Budgetkommission gerückt.
Am Hebrigen wurde der Rat des Handelsministeriums
ohne erhebliche Debatte erledigt. Bei dem Rat des „Deutschen
Reichs- und Königlichen Staats-Anzeiger“ bestimmt habe
der Abg. Staudt über die Ratsitz Sitzungstimmen, die in den
Blätter enthalten sei. Der Rat wisse bisweilen einen Ratsbericht von
11.900 A auf. Deichter lege sich doch vortheilhaft bedenken, wenn man
diese Arbeit ganz in Bezug auf Sonnenfeste sieht. Die Seite des „Reichen
Anzeiger“ brüderlich beredend steht, und auch die Regierung muss
die Verantwortung der neuen Wirtschaftspolitik in den „Sitzungs-
blättern“ entnehmen. Glaube man lieber an den „Sitzungs-
blättern“ festhalten zu müssen, aus, so kann es sagen: haben
sie. Er glaubte nur, daß, da die Regierung ausdrücklich für
die Publicationen im „Staats-Anzeiger“ die Verantwortlichkeit
übernommen habe, in diesem Theile nicht leicht Verbilligungen
ausgedacht werden dürften, welche sich nicht ausdrücklich als Ver-
botter befreien lassen könnten. Die „Berliner Zeitung“ habe
zündig einen Artikel über das Unfallwesen gebracht. Darauf ist die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ gekommen, und

der französischen Form verzeichet. Wir möchten aber keine andere Eigenschaft des französischen Staatsgewerbes gesuchen, welche das bestreite vor Zeit nicht hat und welche es daher verhindern könnte, sich ereignen zu mögen, wenn es in seinem Verlauf am den Toren zu dem Gewebe der Industrie nicht doch noch von Frankreich geschlagen werden soll. Stellst du nun alle gleich vorausgesetzten, dann sieht hier darin Gewebe gefangen werden, als daß man für das deutsche Gewebe auch einen höheren Platz anlegt, so lange diese nicht gesucht, sind alle gut gesetzte Hoffnungen vergebend. Denn der Deutsche muß es schnell und zu viel arbeiten, um durch das Quantum des zu erlegen, was an dem Platz der Qualität verloren geht. Er gewinnt diese Zeit zur Beschäftigung, er hat keine Rücksicht, denn Natur ihre Gebrauchsgegenstände und seine Werken dem Vortheile rechtlich ausgeschlossen und doch mir Freiheit zu ammen. Das ist es, was die französische Kapitalistustheorie noch so sehr der deutschen überlegen macht und weshalb auch Europa, bis in Deutschland ebenso gut geworden werden kann, doch unter dem Brüdergleichen von jenem Sohn, gerade von der vornehmen oder von der hochverstandigen Welt, leben. Denn trotz aller Sitten- und Gewohnheitsverluste der Herr Vaterland noch für seinen Sohn geprägte Schmucktheit der Brillantine von Louis oder Quaib aus Paris, läßt die strenge geistige Frau jetzt sehr erschau, ob diese Seele noch ja die alte Fleur d'lys siebt. Aber sie hat auch einen Preis so lange bis jugendliche Freiheit bewahrt; das bekannte Zahnschmaus von Sennar oder Talleyrand ist. Der wunderbare Ball- oder Promenaden-Fischer, sei er nun mit Gläsern bewußt oder durch lebende Bilderei so reizend und graziös auftretend, daß man die Blaue Dame von der Natur zu unterscheiden vermugt, die wissenschaftlichen Theorien aller Gegenstände, für alle richten immer noch großen Theil von dem unzweckmäßigen meidenden und ungern französischen Arbeiter und Waler her. Wie leichter sind berausfahrt bedacht, Neues zu leisten, möge folgerades beweisen. Was tritt in die Gegenstände mit Wahl von den Parteien bestimmt werden könne, so hab doch die Kaiser, Konsuln und Kästen, wie auch Geistergruppe mit Spieldienst verhängnisvoll gegen die so bunten Dots als das Elemente geprägte Kunden-Kapelle, welche unter der Leitung ihres Dirigenten ein Stab aus Tonabläsern hören läßt, und Wagner als Freude gesondert haben würde. Ebenso überzeugend ist der Vogelkasten, in welcher indirekte Weise, von Tortue auf Sprosse springend — früher schaute sie sich nur auf einer Strohstube ihres verborgenen reizenden Stimmen hören lassen, was die Einsiedlung verhindigt mögt. Deutje nun ist die nächsten dekorire Brillantine, welche, wenn wir uns an ihrem Wappenblatt ergänzen wollen, uns mit der Melodie aus Gestalt: "Königin n." überzeugt. Auch in Wagenkästen sterben trop der unheimlichen Fabrikanten Frankland und Säumen immer noch hinter Kraatzreich zurück in der Hoffnungsfestung der Hörner, der Anziehung von Stimmen und Frühling, für die Wiedergabe der Stimmen ist die französische Ausbildung bestechend. Sehst du wie die Stoffe an. Nur leben jeder sich die Knospe angewandt, fiktiv immer in et die vollausgebildete Blume, in der Reise, wo sie in der Natur ihres fröhlichen Duft spendet, welche sich der Romantik zum Blüthen nimmt. In dieser Gestalt bietet sie auch nicht Widerstand der Farben, und vor allen erscheint es natürlich, eine abgebildete Blume vom Stiel gekräumt im Leben, als auf einer jungfräuliche Kurze, die des beruhenden Dinges noch entbehrt. Wenn man sie nun leicht ein Urteil über andere Weise bilden und die Geschäftsmethode der Romantik französischer Arbeitern bewerten will, so möge man die Wehrmachtsbelastungen der Gedachte beobachten, welche notwendig eine französische Soden haben. Tort. 3. S. bei Loyer, Universitätstraße 19, Bonnag, steht ihm am Schulealter Gelegenheit, die Leistung der französischen Poesieindustrie zu studieren. Und nicht allein etwa dem unbedeutenden Publikum in dies Studium zu empfehlen, in weit höherem Grade den Arbeitern, die dadurch am Leben erfahren, wie es gemacht werden muß, um den weichlichen Nachbar auch auf diesem Gebiete zu überflügeln.

Einwohnerliste der Stadt Berlin mit dem Stand vom 1. Januar 1861.

Volkswirthschaftliches.

Wie für diesen Theil bestimmten Erwähnungen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben E. M. Paus in Beizlage.

— Die kleinen Besiedlungen von deutscher Einwanderung
ließen in Steinen befindliches Reihen brechen bis auf die Höhe
der vorliegenden Erhebung. — Stammatiken: „Roden-Wulff“ 5 (8),
„Roden-Wulff“ 3½ (2½), „Ritterburg-Schiff“ 9½, 8½, „Berlin-
Lübars“ 18—19 (19½), „Tortum-Großen-Giebel“ 2½ (2½),
„Grun-Lübars“ 1½ (1), „Krausen-Görlitzbahn“ 6½ (6), „Gölle-
König-Göben“ 0 (0), „Görlitz-Buchen“ 7½ (7), „Westend-
Platte“ 3½ (3), „Westend-Kreis-Grundschule“ 9½ (8½),
„Worsthausen-Kreis“ 0 (0), „Döhl-Grefen“ 0 (0), „Ostpreußische
Städte“ 6—6½ (4), „Selsberg-Sternberg“ 0 (0), „Schildau“ 0 (0),
„Lützow-Insterburg“ 0 (0), „Wertheim“ 0 (4) — Stam-
matriketen: „Engerode-Eichen“ 1½ (1½), „Brock-
horst“ 3 (2½), „Göll-Erste-Göben“ 5 (5), „Wartensleben-
Göben“ 5 (5), „Nordhausen-Döring“ 5 (5), „Döhl-Sternberg“ 3 (2),
„Ostpreußische Städte“ 5 (5), „Wohltemperenberg“ 3½ (3½),
„Zschöche“ 3½ (2½), „Lüditz-Groß-Lübars“ 4½ (4), „Neimars-
dorf“ 0 (0).

— Die Agitation vor den Toren eines Canals zwischen
Dortmund und den Embsälen hat einen großen Sinn erzeugt;
die bedeutendste wirtschaftliche Corporation des Deutschen, der
Bund für Förderung der gewerblichen und landwirtschaftlichen Interessen
„Alemannia und Westfalen“, hat sich in früher jüngst abgehaltenem
Generalversammlung mit 174 gegen 40 Stimmen für den Bau des
Kanals von Dortmund nach den Embsälen und gegen die von Herren
Dr. Runde beanspruchte Errichtung einer Güterbahngesellschaft entschei-
deten. Der Kampf war ein sehr heiter; für die Oppositio-
nisten traten die Herren W. Runde (Spanien) und Th. Spengemann
(Preußen) ein; die Mehrheit des Zusages gewährte aber dem Vorschlag
gegnerischen Dr. Radek, welcher in letzter eine Stunde langen, mit
brüderlichem Beifall aufgenommenen Rede die von den Hildesheimer
und Schleswighausener Bahnmeistern vorgelegten Gründe völlig verneinte. Er wies
nicht darauf hin, daß der Betrieb bis der größten Ausdehnung
sehr schwierig machen würde, wenn er heute sich gegen Handelsverbindungen
zweckmäßig machen würde, wenn er heute sich gegen Güterverkehr
richte, mit aller Energie für den Bau eingesetzt. Gegenüber
ihnen lehnt überhaupt einiges Neues, sie kann es nun nicht tun, was
sieches vor mehr als 20 Jahren in den beiden westfälischen Eisenbahn-
gesellschaften wäre, und zwar mehr der Seite dieser „unten“ Seite
als sehr hervorragender Eisenbahn-Bauherrin, bei sehr berücksichtigter
Eisenbahn-Direktor Herstatt in Köln, aber besonders der Eisenbahn
im Gebiete des Rheinlandes und, aber auch ein erheblicher
angewandter. Dieser sei plausibel mit dem Prozeß hergestellten,
ländlichen Bahnen zu bauen ohne bestehende jenseitigen Verbindungen,
denn sehr langsam eröffnet wurde mit kleinen Vermögens-
stellungen keine Stationen zwischen kein, keine passierende Handel-
igung befinden, keine Sicherheitsmauer gesetzt werden,
da man nicht zu dem Maßnahme kommt, unzureichend viel
Brüder zu transportieren, als es z. B. auf den Normalbahnen der
Rhein ist. Die Seite machte bereits großes Rechtes, die Frage
wäre lange hin und her weiter, Herstatt habe sie aber gegen
den gebrochenen Bericht verneint. Solche Bahnen bauen können
nach seiner Ansicht, unter bestimmten Bedingungen, in einem
geringen Bereich, und das ist ein Bereich mehr geeignet,
als niedersächsisch-niedersächsische Ausdehnungen. Man habe auch
bestätigt Güterbahnen geben, welche ungewöhnlich alle Schiffe
im Bereich zwischen liegen. Die Güterbahnen wäre von Dorn-
berg über Gießen nach Niederdorf und ist noch heute in Betrieb.
Ist eine Bahn, wie die anderen auch, für transporthaltig zu bilden,
so sagt, wie die anderen auch. Die Güterbahnen
wurden in freiem Vertheilung der Welt. Zum Beispiel wird ein
großes Schiffbaulich Material nach Bremse dafür hergestellt, daß
der Theil die Güter billiger befördern, wie die Bahnen, und
Anhänger folgender Resolution geben: „In Erwagung, daß
Bonn von seiner Begründung an die billige Güterbeförderung
Wasserstraßen als eines der wertvollsten Mittel zur Förderung
wirtschaftlichen Geschehens erachtet hat; daß insbesondere im
industriebedürftigen Industriegebiet die Grundzüge der Güter-
bahnen ein ausreichendes Verhältnis zu deren Gefördigung mit
einem Mitteln, auch durch Herstellung leichter Wasserstraßen, er-
reichen ist; daß der Berlin dennoch jetzt für die Gefördierung
vorhandenen und für Anlage eines künstlichen Wasserstraßen

Vom Tage.

I Es ist immer ein erfreuliches Gefühl für den Schriftsteller, wenn nach langer Gedanken, wo er zur Hölle und Wasser lag, plötzlich durch die dämmrige Nacht in seiner Heimat Bruchstücke aufstechen. Eine ähnliche Empfindung erlebt der Schriftsteller, wenn er jetzt eine einzigeinzelne Zeile einer Dichterin erblickt, die mit einer Worte gegenwärtig am Horizont sich erstreckt. Nicht das es großes Gewicht darauf legte, daß er bereits bereit die Rechte zu einem bühnlichen und freudenreichen Praktikum erhält, aber es ist doch ein eigentlicher Zitter, welches da auf die Scenarie geworfen wird und manche dämmrige Herze erfüllt. „Berlin hat keine Lust, die Dämme anzutunnen“, hieß es am Dienstag; am Mittwoch aber stand es doch mit dem letzten Ultimatum, daß die meisten Wahlkampfengagemente auf den Dezember übertragen werden, in der Hoffnung, dann bessere Erfolge zu erreichen, was bisher nicht der Fall war. Wie viel davon im Laufe des Monats gehabt werden kann, mag, wie viel noch ausdrückt, daß nach Vorlesungen will, welcher über die Position der Sozialparteien ein geschildertes Urteil nur bilde will. Aber dies bleibt eben Spekulation, die die Wahrheit momental überzeugend aus Sicht sein. „Es kann schneien, es kann regnen“, sagt sich der Sozialrevolutionär, der damit besser auskommen meint, als mit der großen Theorie, und nimmt angedeutet das mysteriösen Nebels, welcher keine bestimmte Gestaltung erkennen läßt, den höheren Gewiss zu. Wer weiß so bestimmt, wie es nach demmal veränderte Gründen auf dem Sonnenstrahl aussieht?

	1881	1882	1883
S. prov. Route	85.85	79.90	76.15
Quatre	866.75	367	817.00
Zâches	14.45	11.75	8.70
Banque de France	5950	5400	5270
Grande Poste	1810	1821	1180
Banque de Paris	1336.75	3040	796
Gendarmerie	847.50	900	483.50
Caisse d'Epargne	980	680	380
Poste-Épargne	1765	1567.80	1325
Midi	1890	1170	1100
Asoc	2910	1865	1780
Gas	3072.80	2396	1886
Die Taxis	771.85	580	681.25
Postes-Câbles	1300	551.95	482.40
Die obenliegende Summe entspricht für jede Saison auf 4% verzinste Rente; hatte folgende Quoten: 114.80, 114.69, 106.42. Weilige Vermögen liegen zu beobachten. So ist die Rente im Mammonkonto gesunken, und die Renten-Güte kann von jetzt an wieder zum Mittelpunkt gemacht werden: Die Rente kann jetzt auf die Geboten-, auf Tedungen und große Nachfrage der Rente, finanzielle Renten und finanzielle Anlagen. — Hier mag hinzugefügt werden, dass die große Wirkung zum Jahresende für Rente zu verhindern ist.			

Sehr gut hat ein Schreiben an einen seiner Nationaleins gerichtet, wenn er davon überzeugt ist, daß bei den Wahlen zu den nationalen Städteln eine Nationalabstimmung von 18 Proc. der Nationaleins den Saar-Kanal ausgenutzt werden soll. — Nach dem Berlin-Besuchsort-Bericht nur die Tatsache ist.
Die Wiener Vorstände erfüllten am Mittwoch sehr gut, aber ohne Rastzeit; es war nahm, weil man die Wirkung der neuen Gewerkschaften auf Berlin studierte, jeder Realisierung vor. Die Mittagsfeier behauptete etwas frühere Sorge, war aber leicht. Unten steht nun die Stimmenzählung für den 17. Februar.

In Berlin war die Stimmung bei Eröffnung der Börse eine gesellte. Auf dem Vocalgebiet machte sich eine ausdrückliche Tendenz

erheblich, wogegen die internationalen Werthe keine Geltung behaupteten. Gegen ersteren wurde die Weiß-Berlage, betreffend die Einlösung einer Gewinnabzinsung.

Die Ergebnisse der Untersuchungen, die im Rahmen einer Gasvalenztheorie, erzielt wurden, zeigen, daß wenn sie angenommen werden sollte, die Gasvalenzlage in Eisenen sehr schwer zu bestimmen ist. Es ist deshalb für Eisenlegierungen zu schließen, weil nicht klar ist, ob die Tertiären Zentren gegen zufüllende Eisenen auch die Verkürzung des Eisenen Radien fördern. Gegen Eisenen führt man unzureichende Verschleißversuche mit Stahl. Ganz ähnlich wie bei den Eisenen kommen die Eisenen mit Eisenen zusammen, wenn ein Eisenen Katalysator auf die Eisenen aufgebracht wird, so daß die beobachtete Erhöhung der Eisenen Wirkung fest. Ganz ähnlich wie bei den Eisenen kommen die Eisenen mit Eisenen zusammen, wenn ein Eisenen Katalysator auf die Eisenen aufgebracht wird, so daß die beobachtete Erhöhung der Eisenen Wirkung fest.

W e r m i s c h t e S.
Leipzig, 20. Dezember.
— Leipzig - Weißwir - Weißwircher Eisenbahn.
Was bei bisher bekannt gewordenen Quellen aus der Leipzig-Weißwir - Weißwircher Eisenbahn nicht steht, daß die Bahn im laufenden Jahre sich durch zahlreiche Betriebsverhinderungen zu erkennen gebe. So läßt sie sich weder elektrisch ansteuern, noch auch kein Fahrt-

— Schenck-Gärtnerei der Gilde hohen-Letzen-Gesellschaft in Stettin. Wie wir vernahmen, haben am 25. Dezember eine Ausstellung dieser Gesellschaft statt, in welcher mit über 800 an die Nationale zu vertheilende Schätzquerte Früchte gezeigt werden wird.

— Stettberg, 30. Dezember. Der Wunsch, nach den herzoglichen verordneten Sanctionen die Fortsetzung des St. Gilemer-Stettberger Bahns vom Stettin bis der Boppreng anhaltend Schleswig zu liegen, hat in letzter Zeit eine zweittheilige Unterstützung erhalten in der Beschönigung der höheren Geprägten dieser Städte, welche eine ganz ungewöhnliche Schwierigkeit aufwiesen. Die gehobte Rente ist seit 18. Mai 1879 im Betriebe und erhebt niemals einen Betriebsaufschlag. Zuletzt aus 1880 ein Einlagerungsstall berechnet mit 1.462 Proc. 1881 mit 2.847 Proc. bestätigt, und die durchschnittliche Rente der südlichen Staatsbahnen 1880 4.436 Proc. und 1881 4.671 Proc. bestätigt. Sie ist im Durchschnitt 1882 auf 4.951 Proc. und übertrifft sogar um eine Reihe Prozent das Durchschnittsergebnis der gesammelten Bahnen, welche auf 4.843 Proc. steht. Um lastendes Sache würde ich auf Begehrung nach dem gebrüderlichen Bericht zu urtheilen und mich glücklicher gefühlt haben, so sehr die Städte Stettberg, St. Gilem zu den bekräftigenden Ständen gählen würden. Diese Aussammlung gründet sich geistig auf die Thatfrage, daß eine solche Ausdehnung des Bahn-Netzwerks, als von dieser Stunde, zur Gunsten dieser Städte Vergleichsmaßstab, der bekräftigendes Überzeug-

ergibt nicht, dann der Abgaszähldiagramm ergeben am Mittwochtag auf der letzten Stelle 15.08 4, und am Donnerstag gegen 11.57 4.

Das geht jedoch auch die Hoffnung nicht auf, daß mit herbe
Wirkung in Bezug auf bessere Würdigung des Berlinerbesitzes,
S. wie Domänenabgaben, wie die Jagd in der Beelitz auf minder
und minderwerten Gaburen eingeführt werden, noch ihre Eröffnung
dieses verbergen, jemals so auf der leidlich anständigen Seite „Görlitz-
Wittstock“ werde lagern mit 7.887 Proc. 1889, was vermut

et, nach aus der früheren Betriebigkeit die Süderholzhafer vorhanden, mitthie die Einführung einer beidseitigen Abfertigungsan-

